

Tagesbericht 29.07.2009

Am heutigen Tag standen drei gänzlich neue Seminare auf dem Programm: Christian Kirschner leitete das Seminar „Spiele gegen die Katastrophe“. Dahinter verbirgt an sich nichts anderes als eine Einführung in die Spielpädagogik – doch was ist überhaupt ein Spiel und was ist das Pädagogische daran? Gemeinsam haben die Teilnehmer/innen geklärt, was sich hinter dem Alltagsbegriff „Spiel“ versteckt und wie Spiele sich kategorisch unterscheiden lassen. Sie konnten sich darauf einigen, dass eine fixe Definition unmöglich ist, sich das Ganze aber irgendwo im Spannungsfeld zwischen zweckfreier Tätigkeit zum Vergnügen und zielgerichteter, organisierter Übung bewegt.

Ein anderer Themenblock, „THW im Ausland“ mit dem Referent Daniel Herrmann, erläutert bisherige und zur Zeit laufenden THW-Auslandseinsätze. Darauf folgte eine Diaschau zum Einsatz im Libanon 2006. Für den Nachmittag wurde es auch hier praktisch. Auf dem nahe gelegenen Campingplatz sammelten die Seminarteilnehmer/innen im Wald Materialien zum Bau eines Zeltdaches, welches sie dann in Gruppenarbeit errichteten. Auch eine Feuerstelle richteten sie ein.

Beim dritten Seminar wurde es laut. Nicht etwa, weil sich die Anwesenden nicht zu benehmen wussten. Die Lautstärke lag in der Natur der Sache, denn es ging um das Thema Sprengen. Der Fachlehrer der Schule, Hagen Vollrath, erläuterte den gespannten Zuhörer/innen zunächst die rechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekte rund um das Themengebiet. Im Anschluss führte er zunächst verschiedene Sprengstoffe vor und zeigte, in welcher Form sie eingesetzt werden. Nach dem kurzen theoretischen Teil ging es an den praktischen Part. Hagen Vollrath zeigte seinen staunenden Seminarteilnehmern/innen, wie groß schon die Wirkung einer kleinen Sprengkapsel sein kann. Es folgten Versuche mit Sprengladungen, die in verschiedenen Tiefen in der Erde versenkt wurden. Weiter ging es mit aufgesetzten Ladungen sowie Sprengschnur. Das Seminar gipfelte im Sprengen von sechs Kilogramm TNT und einer zehn Kilogramm schweren Minenräumschnur, deren Druckwellen bei den Teilnehmer/innen und im Boden einen großen Eindruck hinterließ.